

PROTOKOLL

**Sitzung der Sektion Innere Medizin der DEGUM
24.10.2002, 17.30 Uhr – 19.00 Uhr**

**Drei-Länder-Treffen in Basel
Kongreßzentrum MCH Messe Basel**

Teilnehmerzahl: 38 Mitglieder der Sektion

Top 1

Bericht des Vorsitzenden der Sektion

Herr Weiss, Ludwigshafen teilt mit, daß der Sektion Innere Medizin derzeit 1392 Mitglieder angehören. Die Sektion hat 74 Seminarleiter, 117 Ausbilder und 22 Tutoren. Es folgt ein kurzer Bericht über die Seminarleitertagung in Wolfenbüttel vom 07. bis 09. Juni 2002. Auszüge aus dem Protokoll, sind auf der Internetseite der Sektion veröffentlicht. Die DEGUM ist jetzt Mitglied der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften).

Top 2

Berichte aus dem Vorstand der DEGUM

Es berichtet Herr Nürnberg, Neuruppin:

Im Vorstand wurde der Antrag auf **Neugründung einer Sektion Neurochirurgie** diskutiert. In der folgenden Mitgliederversammlung der DEGUM muß darüber abgestimmt werden.

Bei der **Europäischen Ultraschallgesellschaft (EFSUMB)** zeige sich eine klare Tendenz, daß die DEGUM als weitaus mitgliederstärkste nationale Gesellschaft besser vertreten ist. Herr Greiner, Wuppertal-Barmen ist neuer Sekretär der EFSUMB. Herr Prof. Hackeloer, Hamburg von der Sektion Gynäkologie ist dort weiterhin engagiert. Die Teilnahme junger Mediziner am Kongreß der EFSUMB soll finanziell unterstützt werden.

Eine **Doppelmitgliedschaft** in der DEGUM, ÖGUM und SGUM soll künftig möglich sein. Der Mitgliedsbeitrag ist dann jedoch nur einmal zu entrichten.

Es berichtet Herr Gebel, Hannover:

Der Vorstand der DEGUM hat dem **Drei-Stufen-Konzept** (Konsensus der Sektionen Innere Medizin, Radiologie und Chirurgie, Stand 10/2002) zugestimmt und bittet die Sektionen um Umsetzung des Konzeptes. Die Zustimmung erfolgte vorbehaltlich der noch ausstehenden Abstimmungen in den beteiligten Sektionen. Der Vorstand lege großen Wert darauf, daß die Laufzeit der Qualifikation in den einzelnen Stufen begrenzt wird, z. B. auf 6 Jahre.

Die Kosten für die **Ultraschallzeitschrift** bleiben in den kommenden 2 Jahren stabil. Der Verlag (Thieme) soll dem Vorstand einmal jährlich im Rahmen des Drei-Länder-Treffens Bericht erstatten. Kritisiert wurde die vom Verlag offensichtlich willkürlich durchgeführte Auswahl der auf dem Titelblatt genannten Beiträge. Dies müsse in Zukunft in Absprache mit den Vertretern der Fachgesellschaft erfolgen.

Top 3 DRG's

Herr Gebel berichtet über den aktuellen Stand der DRG's gemäß der aktualisierten Liste. Eine Revision der OPS 301 sei dieses Jahr erfolgt. Die Sonographie sei gut berücksichtigt und die Möglichkeit von Erweiterungen in der Zukunft sei vorbereitet. Die Gesichtspunkte, unter denen künftig Revisionen erfolgen, wurden definiert.

Kritik am Ziffernkatalog kam von allen Fachgesellschaften und Dachverbänden. Das Problem sei, daß sich jede Fachgesellschaft für wichtig halte. Deshalb werden vom DIMDI Verhandlungen mit den Dachgesellschaften bevorzugt, zu denen auch die DEGUM zählt. Es erweise sich aus dem gleichen Grund als Vorteil, daß die DEGUM Mitglied der AWMF ist.

Top 4 Bericht des EDV-Beauftragten

Herr Dirks, Bayreuth berichtet, daß im Laufe der vergangenen 2 Jahre 130.000 Seitenaufrufe erfolgten. Betroffen sind insbesondere die Fallvorstellungen. Herr Dirks bittet diejenigen, die sich Ultraschallabbildungen aus dem Internet herunterladen, auch selbst Bilder zur Verfügung zu stellen.

Top 5 Aktuelle Geräteliste

Herr Fröhlich, Stuttgart weist darauf hin, daß die aktuelle Geräteliste der DEGUM in der Ultraschallzeitschrift veröffentlicht wurde (Ultraschall in Med 2002; 23). Sie kann außerdem auf der Internetseite der Sektion eingesehen werden. Besondere Verdienste bei der Ausarbeitung kommen Herrn H.-J. Schultz, Hamburg vom Arbeitskreis Ultraschallsysteme zu. Herr Seitz, Sigmaringen weist darauf hin, daß es sich um eine von der Industrie erarbeitete Liste handelt und nicht um eine Empfehlung der wissenschaftlichen Gremien der DEGUM. Herr Gebel fordert von der Industrie objektive Testverfahren zur Bewertung der Ultraschallgeräte.

Top 6 3-Stufen-Konzept: Konsenspapier der Sektionen Innere Medizin, Radiologie und Chirurgie

Herr Worlicek, Regensburg berichtet über das Konsensusgespräch in Frankfurt am 31.08.2002 mit Herrn Prof. H. Strunk, Bonn von der Sektion Radiologie und Herrn Dr. J. Simanowski, Hannover von der Sektion Chirurgie. Das von ihm für die Sektion Innere Medizin erarbeitete Konzept (Stand 10/2001) wurde im wesentlichen übernommen. Die Zusammenarbeit verlief ausgesprochen harmonisch und konstruktiv. Die Änderungen bzw. Ergänzungen gegenüber dem Stand 10/2001 werden vorgestellt und diskutiert. Auf Antrag von Herrn Gebel soll die Formulierung *die organisatorische Umsetzung soll durch die KV erfolgen* gestrichen werden. Die Umsetzung soll wie in der Sektion Gynäkologie durch die DEGUM erfolgen. Die DEGUM sei dazu durchaus organisatorisch in der Lage. Die Zertifikate sollen von der DEGUM auf Antrag kostenpflichtig vergeben werden. Des weiteren lege der Vorstand der DEGUM großen Wert auf eine zeitliche Limitierung der Zertifikate von 6 bzw. 8 Jahren. Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung für die

Annahme des vorgelegten Konsensuspapiers (Stand 10/2002) unter Einbeziehung der genannten Punkte. Die redaktionelle Anpassung und Detailänderungen insbesondere auch nach Diskussion des Papiers in den anderen beiden Sektionen werden der Arbeitsgruppe (Herr Simanowski, Herr Strunk und Herr Worlicek) überlassen. Zur Umsetzung sollen Ausführungsbestimmungen durch die beteiligten Sektionen bzw. durch die Gesamt-DEGUM erarbeitet werden. Die Vergabe der Zertifikate soll über die Gesamt-DEGUM in Zusammenarbeit mit den Sektionen erfolgen. Nach endgültiger Feinabstimmung mit den beteiligten Sektionen soll das Drei-Stufen-Konzept in der Ultraschallzeitschrift sowie im Internet veröffentlicht werden.

Top 7 Arbeitsgruppen Qualitätssicherung

Die Diskussion und Bearbeitung der bisherigen Vorschläge aus den Arbeitsgruppen wird auf das nächste Seminarleitertreffen vertagt (Zustimmung der Versammlung bei einer Enthaltung).

Top 8 Neuwahl der Sektionsleitung

Vorgeschlagen wird die Wiederwahl des bisherigen Sektionsleiters Herrn Weiss und der Stellvertreter Herrn Worlicek, Herrn Fröhlich und Herrn Wermke (abwesend), Berlin. Gegenkandidaten werden nicht aufgestellt. Die Abstimmung erfolgt en bloc. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig.

Top 9 Berufsbild Sonographie-Assistenz

Herr Greiner empfiehlt eine Aufwertung des pflegerischen Personals in den Ultraschallabteilungen durch eine Qualifizierungsmaßnahme ähnlich wie bei der Endoskopie- oder Op-Schwester.

Man könne dadurch auch der Sonographie insgesamt mehr Gewicht verleihen. Ein Teilnehmer schlägt vor, eine Stellungnahme beim Berufsverband der Pflegekräfte einzuholen. Herr Weiss sieht bei den allgemeinen Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen Probleme bei der Umsetzung, da ohnehin schon zunehmend Stellenstreichungen vorgenommen werden. Man solle die Angelegenheit in Ruhe weiter verfolgen.

Top 10 Verschiedenes

Herr Lutz, Bayreuth empfiehlt, daß ein **Beisitzer im DEGUM-Vorstand** jeweils aus einer kleinen Sektion kommen sollte, da diese Sektionen sonst keine Chance auf eine Mitarbeit im Vorstand hätten. Herr Gebel wendet sich gegen diesen Vorschlag.

Herr Worlicek stellt fest, daß der 1. Abschnitt im **Konzept Doppler-Sonographie** der Sektion Innere Medizin (Stand 7/2001) betreffend die *Weiterbildungsordnung* im Fach Innere Medizin wegen der aktuellen Neufassung der Weiterbildungsordnung im Fach überholt ist. Er

kann deshalb nicht mehr zur Verabschiedung vorgelegt werden. Dem wird allgemein zugestimmt. Die im genannten Konzept enthaltenen Abschnitte 2. *Tutoren, Ausbilder und Seminarleiter* und 3. *Ultraschallkurse* wurden von der Versammlung der Seminarleiter angenommen, bedürfen jedoch noch der Zustimmung der Versammlung der Sektion. Da dies aufgrund von Zeitmangel wie bereits auf der Sektionssitzung 2001 in Nürnberg nicht mehr erfolgen kann, muß die endgültige Verabschiedung auf dem Drei-Länder-Treffen 2003 erfolgen.

Regensburg, den 17. November 2002

Prof. Dr. Hagen Weiss
Vorsitzender der Sektion

Dr. Hans Worlicek
Stellv. Vorsitzender der Sektion

Anlage: Konzept Doppler-Sonographie der Sektion Innere Medizin (Stand 10/2002)